

# Massnahmen bei MRSA

**Gabriela Rettenmund**

**Hygieneberaterin Kantonsspital**

**St. Gallen**

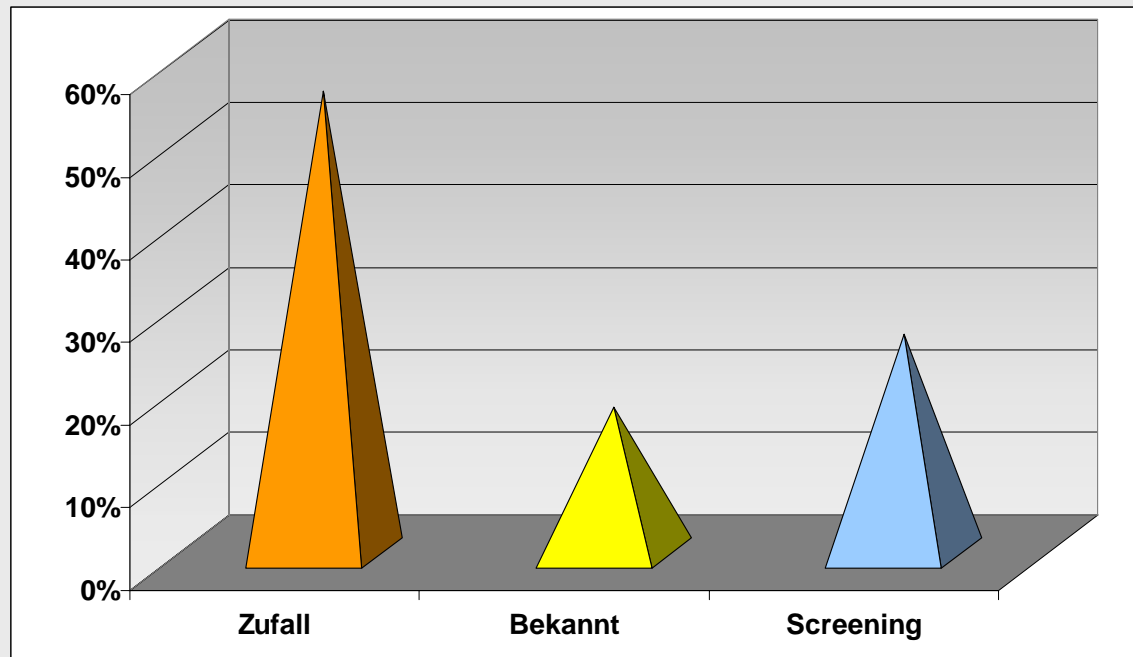


# MRSA Screening

- ◆ Gezieltes Screening bei definierten Risikogruppen:
  - im Ausland hospitalisiert, mit /ohne Wunden
  - ehemals pos. Patienten
  - i.v. Drogenkonsumenten mit Wunden
  - Pat. aus Pflegeheim mit DK und / oder Dekubitus
  
- ◆ Zufallsbefund

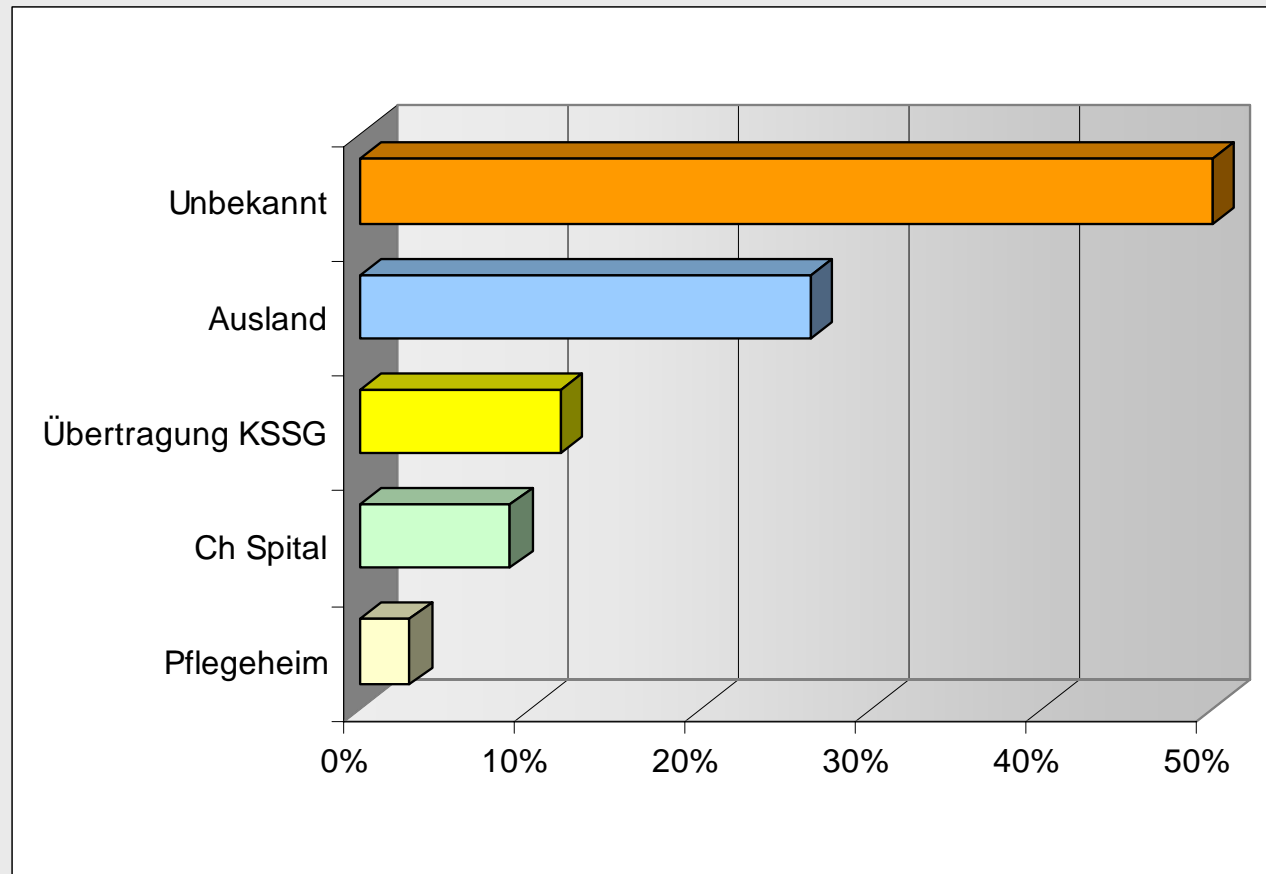


# Wie wurde MRSA entdeckt?



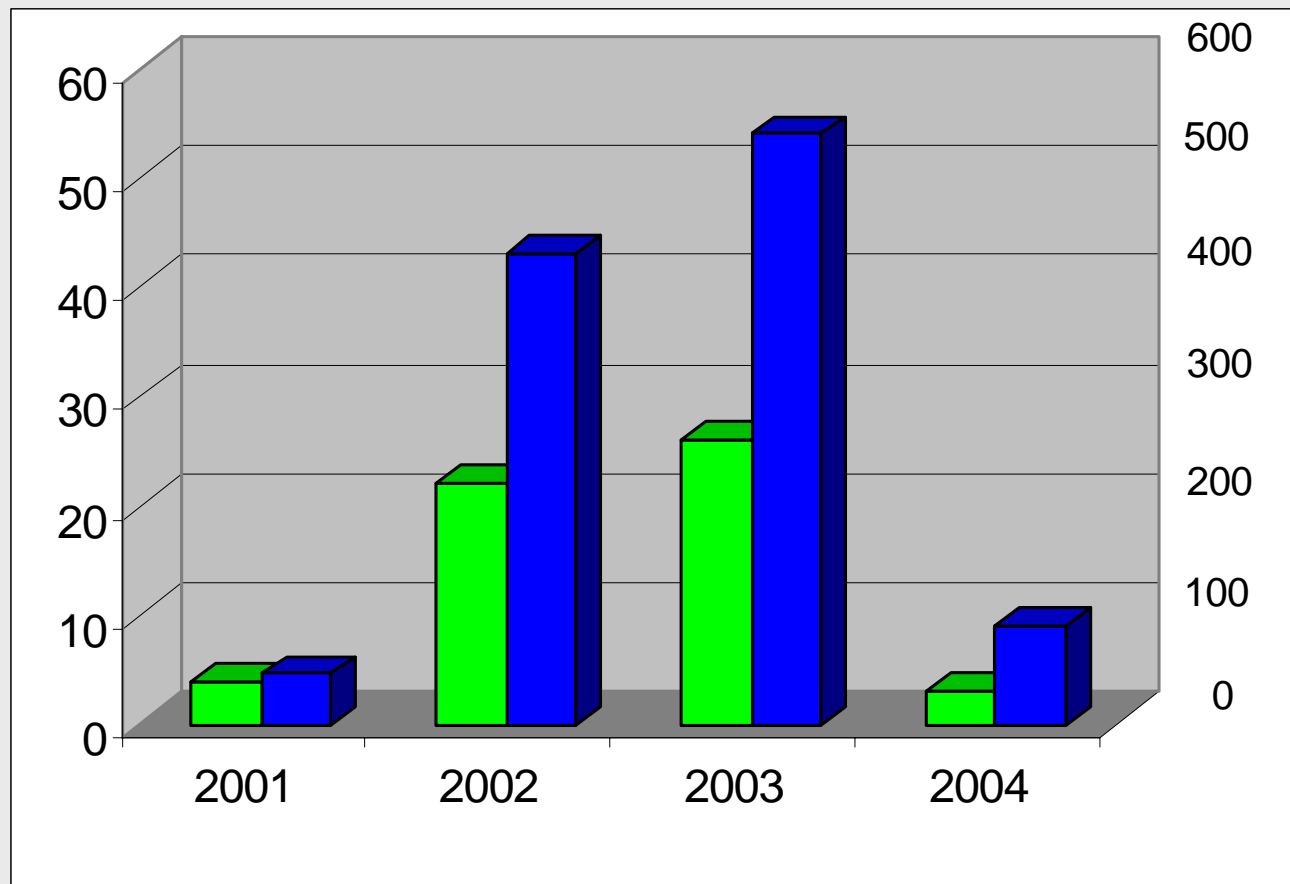
# Herkunft von MRSA in %

(n = 34 Patienten)




# MRSA am KSSG

## 2000 - 2004



 Anzahl  
Patienten

 Isolations-  
tage



# Wie wird MRSA übertragen?

## Kontaktübertragung

- ◆ Hände
- ◆ BD-Apparate, Stethoskope etc

## Tröpfchenübertragung

- ◆ Kolonisation des Respirationstraktes





# Kontakt - Isolation

- ◆ Einzelzimmer
- ◆ Direkte Pflege mit Schutzmantel, Handschuhen, Mundschutz
- ◆ Gegenstände, die aus dem Zimmer genommen werden, werden desinfiziert
- ◆ Händedesinfektion nach dem Ausziehen der Schutzkleidung und vor Verlassen des Zimmers



# Schutzkleidung



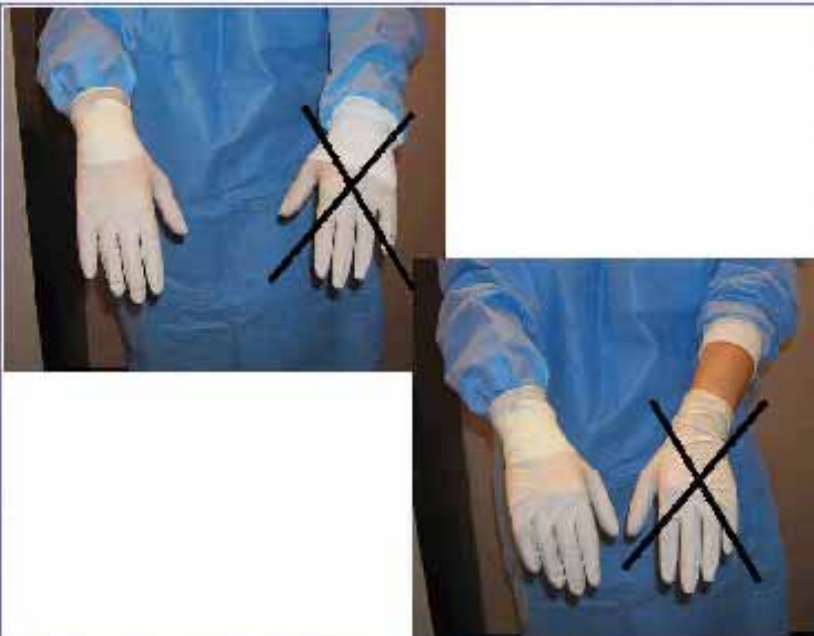
Reihenfolge Ankleiden



Korrekten Verschluss des Mantels

Bei gebrauchten Mänteln Bänder erst nach dem Anziehen der Handschuhe binden (seitlich)

# Schutzkleidung



## Handschuhe

Handschuhe **über** die Mantelstulpen ziehen



## Ausziehen der Schutzkleidung

1. Bündel lösen
2. Handschuhe
3. Mantel
4. Mundschutz
5. Händedesinfektion



# Isolationsmassnahmen

- ◆ Stationärer / ambulanter Bereich im Spital
- ◆ Hausarzt
- ◆ Geriatrie
- ◆ Alters-, Pflegeheim
- ◆ Rehabilitationsklinik
  
- ◆ **Spitex**

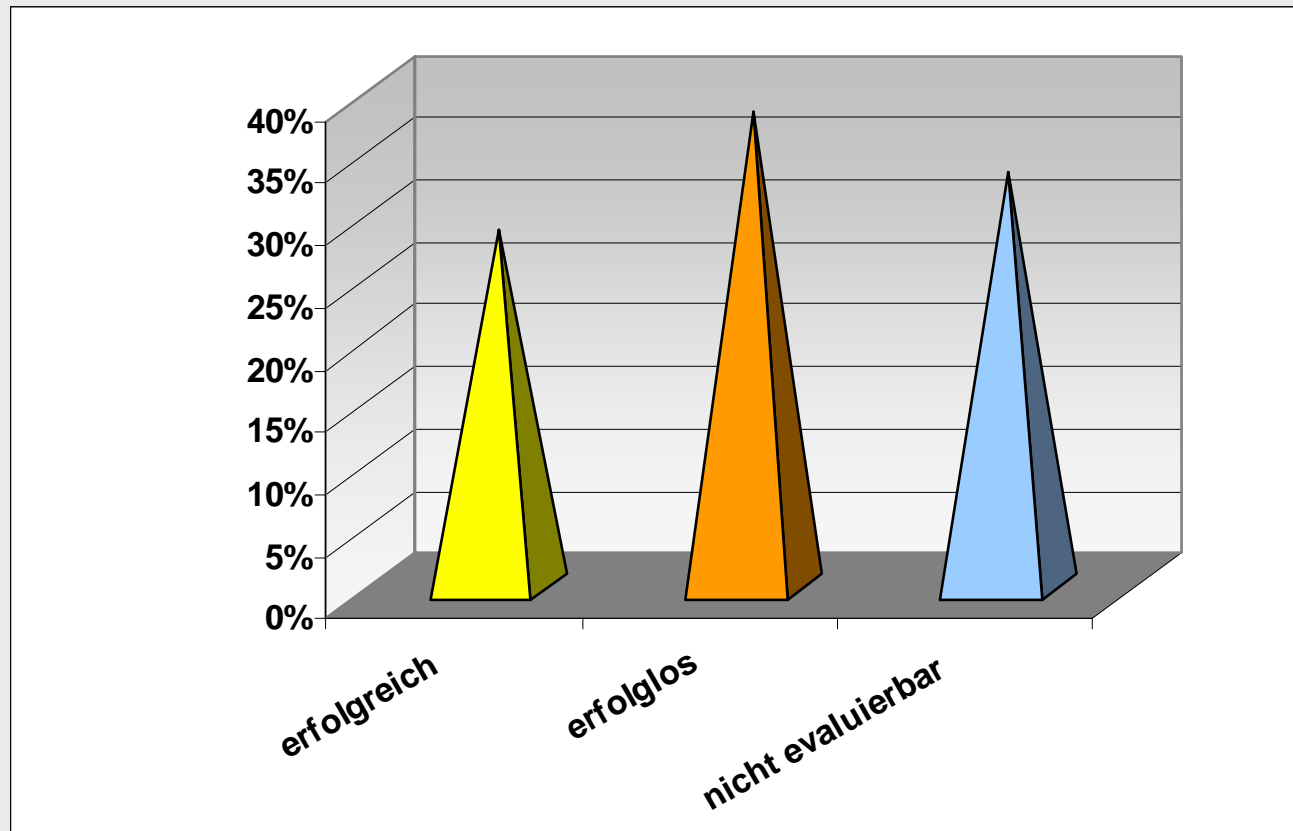


# Dekolonisation

- ◆ Bactroban Nasensalbe
- ◆ Corsodyl Mundspüllösung
- ◆ Stellisept scrub foam zur Haar- und Körperwaschung
- ◆ Wundbehandlung ev. mit Octenisept
- ◆ Dekolonisation erst, wenn Wunde verschlossen
- ◆ Dekol. wird ev. zu Hause durchgeführt



# Dekolonisierungserfolge (n = 21)

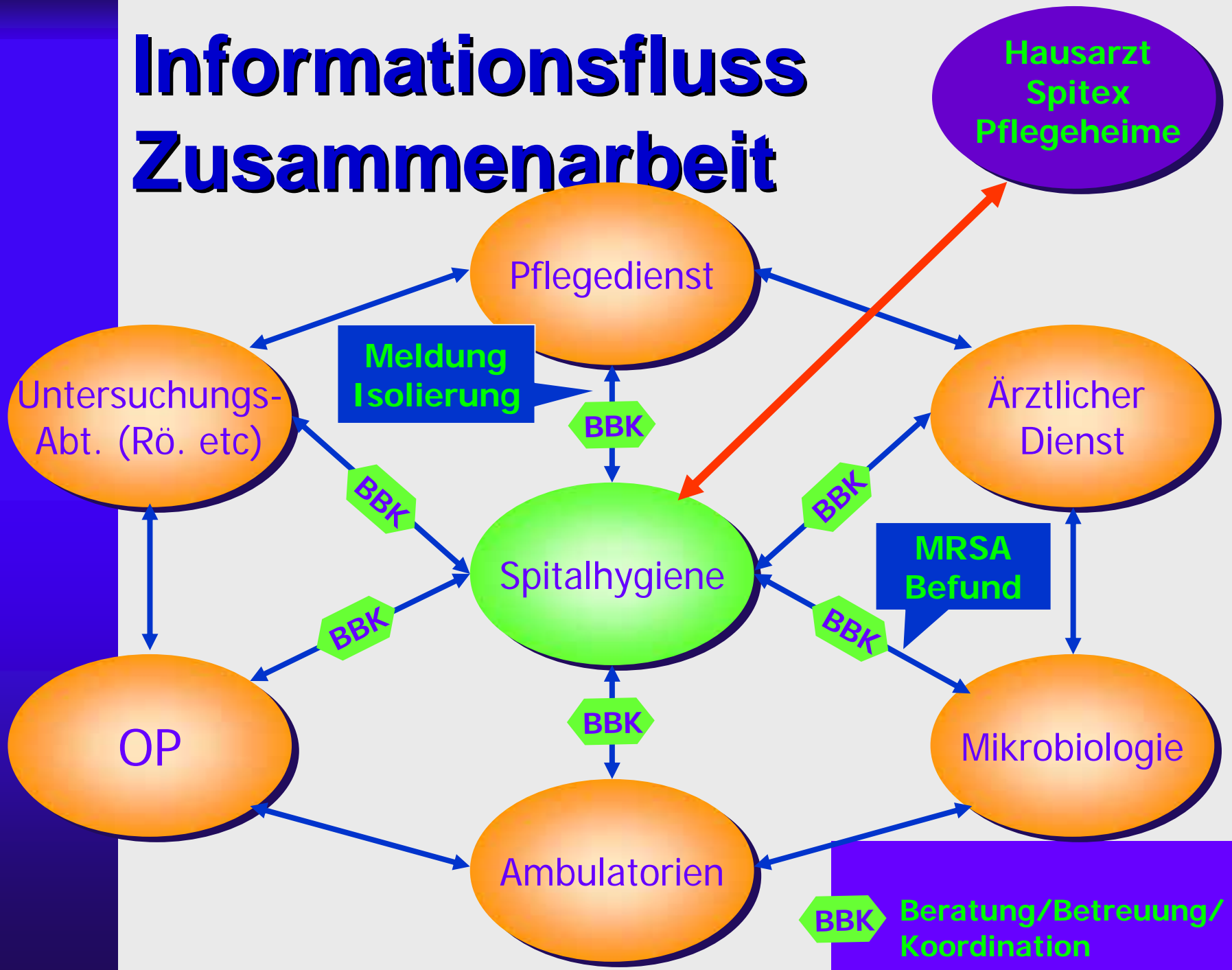




# Aufhebung der Isolation

- ◆ Nach einer Dekolonisation müssen zwei Kontrollscreenings negativ sein
- ◆ Schlussdesinfektion
- ◆ Weitere Screenings während Spitalaufenthalt
- ◆ Weitere Screenings nach 3/6/12/24 Monaten

# Informationsfluss Zusammenarbeit





# MRSA im häuslichen Milieu

- ◆ Ansteckungsrisiko für Angehörige ist erfahrungsgemäss gering
- ◆ Kuss- oder Körperkontakte können zu passagerer Besiedlung führen
- ◆ Bei Personen mit offenen Wunden / Hautläsionen kann die Gefahr einer Infektion bestehen
- ◆ Ein gewisses Risiko besteht auch für immunsupprimierte Personen





# „Isolation“ zu Hause

- ◆ Patienten, die positiv nach Hause gehen, müssen zu Hause nicht isoliert werden
- ◆ Spitex soll aber Schutzmassnahmen treffen, um eine Keimübertragung auf andere Patienten zu verhindern
- ◆ Für das gesunde Umfeld stellt der MRSA keine Gefahr dar



# Massnahmen zu Hause

- ◆ Schutzmantel und Handschuhe bei der direkten Pflege und bei Verbandswechsel
- ◆ Auf Mundschutz darf verzichtet werden, aber Hand – Gesichtkontakt vermeiden
- ◆ Händedesinfektion nach dem Ausziehen der Schutzkleidung und vor Verlassen der Wohnung



# Dekolonisation zu Hause

- ◆ Verwendung der selben Mittel wie im Spital
- ◆ Tgl. Bettwäschewechsel entfällt (da häufig unmöglich), ev. Frottétuch auf Kopfkissen legen und tgl. wechseln
- ◆ Körperwäsche sollte tgl. gewechselt werden
- ◆ Frottéwäsche: Wechsel nach Möglichkeiten des Patienten



# Spitäler mit HygieneberaterInnen

- ◆ Flawil, Wil, Wattwil
- ◆ Uznach
- ◆ Grabs, Altstätten, Walenstadt
- ◆ Herisau
- ◆ Münsterlingen
- ◆ Frauenfeld
- ◆ Spitalregion St.Gallen Rorschach

